

Gemeindebrief

FURTWANGEN | GÜTENBACH | VÖHRENBACH

SOMMER 2014

Am leuchtenden Sommermorgen
geh ich im Garten herum.

Es flüstern und sprechen die Blumen,
Ich aber, ich wandle stumm.

Es flüstern und sprechen die Blumen,
Und schau mich mitleidig an:

Sei unserer Schwester nicht böse,
Du trauriger, blasser Mann.

Heinrich Heine

O Sommerfrühe blau und hold!
Es trieft der Wald von Sonnengold,
In Blumen steht die Wiese;
Die Rosen blühen rot und weiß!
Und durch die Felder wandelt leis'
Ein Hauch vom Paradiese.

Die ganze Welt ist Glanz und Freud,
Und bist du jung, so liebe heut
Und Rosen brich mit Wonnen!
Und wardst du alt, vergiß der Pein
Und lerne dich am Widerschein
Des Glücks der Jugendsonnen.

Emanuel Geibel

O Sommermorgen, wie bist du so schön,
So schön im Thal und auf den Höhn!

Wenn's Morgenroth aus Osten strahlt
Und golden den Saum der Wolken malt,

Und mit immer glänzend rötherer Glut
Auf den Wipfeln der dunkelen Wälder ruht;

Wenn Halm' und Blumen in Flur und Au
Frisch duften im kühlen Morgenthau;

Wenn durch des Waldes Stille der Quell
Vorüber rieselt silberhell;

Wenn durch die Bätter säuselt der Wind
Und im Felde die Lerch' ihr Lied beginnt:

Dann muß das Herz in Andacht beben
Und auch gen Himmel sein Lied erheben.

August Heinrich Hoffmann von Fallersleben

ZUM GELEIT

Liebe Leserinnen und Leser,

der Sommer ist gekommen, strahlend und schön. Die Felder und Wiesen duften gerade hier in unserem Schwarzwald besonders angenehm. Manchmal kommt man auf den Gedanken, frühmorgens einen Spaziergang zu machen und wir kommen an der alten Bank vorbei, die uns nie besonders auffiel, vielleicht hat schon lange niemand mehr darauf gesessen. Wir können uns vorstellen, wie es wäre hier eine Weile zu rasten und den Gedanken nachzuhängen. Und dann halte ich inne und setze mich, obwohl es früh am Morgen ist und ich eigentlich die Bewegung suchte. Ich atme aus, höre den Wald und die Geräusche des Morgens sind angenehm.

Die Stimmung des Morgens bringt etwas zum Schwingen, was vielleicht lange geschlummert hat, eine Sehnsucht nach dem Weiten, dem Reinen, dem Guten, dem, was wir nie bereuen, weil es gesegnet ist. Diese innerliche Haltung möchte ich erhalten und den Pflanzen beim Blühen zuhören und doch werde ich nicht verweilen in den Gefühlen dieses Sommermorgens, sondern aufstehen, den kühlen Weg zu Ende gehen, zurück

zum Frühstück, zurück in den Alltag, zur Arbeit und abends, vielleicht im Winter erst, wird mir dieser eine Sommermorgen als Geschenk zurückfallen ins Herz.

Vielleicht sind diese Gedanken und auch die Sommergedichte auf der Titelseite zu romantisch, zu naiv, zu unpolitisch? Mag sein, doch es tut manchmal gut, sich in solche Gedanken zurückzuziehen, um dann gestärkt der Alltagshektik und dem, was an Forderungen des Lebens uns umprasselt, standzuhalten. Die Tage des Sommers, der Ferien auch sind Chancen, sich zu erholen und aufzutanken. Nutzen Sie das und finden Sie heraus, was Ihnen und Ihrer Seele in diesen Zeiten gut tut!

Eine gesegnete und beglückende Sommerzeit wünscht Ihnen

Ihr Pfarrer



NEUES AUS DEM KIRCHENGEMEINDERAT

Der Kirchengemeinderat bedankt sich bei Frau Waltraud Pahling für ihre Mitarbeit. Sie ist Anfang Mai von ihrem Amt als Kirchengemeinderätin zurückgetreten, nimmt aber ihre zahlreichen Aufgaben in der Gemeinde weiterhin wahr. Zu ihrem Nachfolger im Amt als stellvertretender Vorsitzender des Kirchengemeinderats (Predigtbezirk Furtwangen) wurde Herr Peter Baake gewählt.

Die verwaltungstechnischen Umstellungen in der Landeskirche gehen

auch an unserer Gemeinde nicht spurlos vorüber. So ließ sich der Kirchengemeinderat im Verwaltungs- und Serviceamt Villingen von Herrn Wodtke, dem Interimsleiter des Amtes, über die Auswirkungen gerade im Finanzbereich informieren.

In zwei ganztägigen Workshops wird es bis zum Herbst um die Zukunft der Gemeinde im Rahmen des Haushaltssicherungskonzeptes gehen. Im Gemeindebrief vor Weihnachten werden wir darüber berichten.

SPENDEN-DANK 2014



Die Jahressammlung des Gustav-Adolf-Werkes
erbrachte in den drei Kirchengemeinden
Furtwangen, Gütenbach und Vöhrenbach
in diesem Jahr insgesamt

435,00 Euro

Einen herzlichen Dank an alle
Spenderinnen und Spender.

Wirsucht statt Nächstenliebe?

In diesen Tagen werden wir immer wieder an den Ausbruch des Weltkriegs vor 100 Jahren erinnert. Man forderte uns auf, deshalb zur Wahl zu gehen, denn die Europäer hätten seit fast 70 Jahren keinen Krieg mehr geführt. Doch leider stimmt das nicht! Gerade nach der Wende vor 25 Jahren, die den „kalten“ Krieg beendete, brach beim Zusammenbruch von Jugoslawien ein mörderischer Krieg aus, wurden im Irak zwei Kriege geführt, auch in Afghanistan einer, jeweils mit europäischer Beteiligung! Und was geschieht in Afrika, in der Ukraine? Wenn man genau hinsieht, haben wir in 100 Jahren aus zwei Weltkriegen mit zig Millionen Toten nichts gelernt.

1914 brach der Krieg genau beim Weltkongress des Internationalen Versöhnungsbundes in Konstanz aus, kurz nach dem Tod der Friedensnobelpreisträgerin Bertha von Suttner, die jahrelang davor gewarnt hatte: „Die Waffen nieder!“. Heute sind wir drittstärkstes Exportland von Kriegsgerät. Aber entscheidend war schon damals der übersteigerte Nationalismus, der Chauvinismus. Und dieses Denken haben wir bisher nicht abgelegt, im Gegenteil, es verstärkt sich wieder. Der Chauvinismus wird durch den „Chauvi“ auch mit Frauenfeindlichkeit verknüpft. Er verachtet Fremde, Frauen und Frieden, schätzt aber Macht, Stolz und Konkurrenz.

Mit der Bergpredigt könne man keine Politik machen, wird behauptet. Denn dort sagt Jesus: Liebet eure Feinde, tut wohl denen, die euch hassen. Und in den 10 Geboten werden auch die Fremdlinge mit Respekt erwähnt. Ihr sollt sie nicht bedrücken (3. Mos 19, 33f) und dass Witwen und Waisen geschützt werden sollen, steht an vielen Stellen des Alten Testaments. Selig sind die Barmherzigen, die Pazifisten („Friedensstifter“) und die Verfolgten! Das steht auch in der Bergpredigt.

Vor 100 Jahren handelten die Chauvinisten im Namen Gottes: Gott mit uns stand auf den Kop-

Monatsspruch für August

**Singt dem Herrn, alle Länder der Erde!
Verkündet sein Heil von Tag zu Tag!**

1. Chronik 16, 23

pelschlössern. Heute ist der Schlachtruf von al Qaida und Boko Haram Gott ist groß. Wehe jeder Religion, wenn sie durch Wirsucht verseucht wird! Vor 25 Jahren gab es die Hoffnung, dass die „Wende“ eine zum Guten sein könnte.

Für Frieden, für Europa und Gemeinwohl. Aber leider setzte sich die chauvinistische Denkweise wieder stärker durch. Dies zeigt sich an unseren Problemen mit Migration, Integration

KOMMENTAR

und Inklusion, an den Ultra-Fans im Fußball, an den Erfolgen der „kleinen“ Parteien bei der Europawahl, daran dass Eigennutz vor Gemeinnutz gehen soll und traditionelles Berg- und Jagdrecht vor naturschutzrecht.

Die „kleinen“ Parteien sind nicht klein, jedoch oft chauvinistisch und darum gefährlich, auch für neue Kriege. Diese werden aber heute nicht

mehr in Bunkern und Kesselschlachten geführt, sondern auch im Internet, mit Drohnen, und auf den skrupellos freien Märkten der neoliberalen Wirtschaft, wo der Leistungswettbewerb der sozialen Marktwirtschaft längst vom Verdrängungswettbewerb der Multis abgelöst wurde. Die Kriegsfolgen aber bleiben gleich: Der Unterlegene verliert seine Freiheit, seine Rechte und Gesundheit, gar das Leben.

D. Roether

AUS UNSEREN KIRCHENBÜCHERN

vom 24.03.2014 bis 22.06.2014

Aus Datenschutzgründen gibt es hier keine Informationen.

Wenn Sie möchten, können Sie die Vollversion

unseres Gemeindebriefs per E-Mail erhalten:

pfarramt@ekibreg.de

Vielen Dank für Ihr Verständnis!

Konfirmationen in Furtwangen und Vöhrenbach



Furtwangen:

Am 11. Mai 2014 wurden die fünfzehn Furtwanger Konfirmandinnen und Konfirmanden in der katholischen Stadtkirche St. Cyriak konfirmiert. Für die erneute Gastfreundschaft der katholischen Schwestern und Brüder im Glauben sind die Evangelischen sehr dankbar, schon im Jahr 2012 hatte die Konfirmation in St. Cyriak stattgefunden.



Konfirmation in Furtwangen (11. Mai 2014)

Vöhrenbach:

Eine Woche später fand die Konfirmation der vier Vöhrenbacher statt. Das Bild zeigt den Altarraum der Evangelischen Christuskirche.



Konfirmation in Vöhrenbach (18. Mai 2014)

Musikalisch wurden die Gottesdienste vom Kirchenchor umrahmt. In Furtwangen hat die Stadtkapelle Furtwangen den Gottesdienst mitgestaltet, in Vöhrenbach spielte die Stadtkapelle Vöhrenbach nach dem Gottesdienst auf dem neu entstehenden Platz vor der Kirche auf. Unsere Kirchengemeinde ist dankbar für diese gute Tradition!

Jeweils am Samstag davor feierten die Konfirmandengruppen mit ihren Familien einen Abendmahlsgottesdienst, in dem die selbst getöpften Abendmahlsgefäße zum Einsatz kamen.

Vom Grünen Gockel



Wechsel an der Spitze

Thomas Biehler leitete seit fünf Jahren das Umweltmanagement „Grüner Gockel“ der evangelischen Kirchengemeinde Furtwangen. Er hatte das Amt im Jahr 2009 von Helmut Krinn übernommen. Im vorigen Jahr wurde er



nach dem Zusammenschluss der Kirchengemeinden Furtwangen, Vöhrenbach und Gütenbach vom neuen Kirchengemeinderat bestätigt. In der jüngsten Sitzung des Grünen Gockel gab Thomas Biehler die Führungsposition an Cornelia Mescheder ab. Ihre Wahl muss noch vom Kirchengemeinderat bestätigt werden. Thomas Biehler wird weiterhin im Team mitarbeiten.

Zwischenaudit erfolgreich

Das EMAS-Zertifikat für die evangelische Kirchengemeinde wurde beim Zwischenaudit im April bestätigt. Prüfer Georg Hartmann hatte die umfangreichen Unterlagen unter die Lupe genommen, bevor er mit seiner Unterschrift bestätigte, dass gemäß den

Zielen der Umwelterklärung entsprechend gearbeitet wurde. Der Dank des Teams galt Stefany Lambotte, die das umfangreiche Datenmaterial entsprechend den strengen Richtlinien aufgearbeitet hatte.



Christa Nöhren, pixelio.de

Thema des Jahres: Plastikmüll

Braucht man Einwegtüten aus Plastik? Wo kann man Plastik durch nachhaltigere Materialien ersetzen? Diese Fragen stehen in diesem Jahr im Mittelpunkt der Grüne-Gockel-Aktivitäten, nachdem das Team sich bisher stärker auf Energiesparen und erneuerbare Energien konzentriert hat. Am 12. Juli ist Nachhaltigkeitstag, und an einem Infostand auf dem Furtwanger Wochenmarkt stellt der Grüne Gockel anschaulich dar, welche Probleme Plastikmüll verursacht und welche Alternativen es gibt. Auch der Gottesdienst am Sonntag, 13. Juli ist dem Thema gewidmet.



TERMIN-VORSCHAU

- 16.07. 19:00 Uhr **Anmeldung** der Konfirmandinnen und
17.07. 18:00 Uhr Konfirmanden (Konfirmation 2015).
- 20.07. 9:30 Uhr **Zentraler Gottesdienst**
mit Beteiligung des Bezirksbläserkreises und
des Kirchenchores, Furtwangen
- 23.07. 15:00 Uhr **Senioren-Geburtstagskaffee**
Alle Senioren ab 70 Jahren, die zwischen dem 30. April und
23. Juli Geburtstag haben, sind zu einem Geburtstagskaffee
ins Gemeindehaus Furtwangen eingeladen. Um Rückmeldung
wird bis zum 18.07. gebeten: Tel. 07723-7359.
- 06.08. 9.30 bis **Fortbildung für Trauerbegleitung**
16:00 Uhr Referentin: Elisabeth Höfflin, Unkosten: 15,00 €
Anmeldung: Pfarrbüro Tel. 07723- 7359
- 11.09. **Ausflug nach Breisach**
Abfahrt: 10.19 Uhr Rößleplatz – Abfahrt Breisach: 16.39 oder
17.39 Uhr, Anmeldung: Waltraud Pahling, Tel. 07723-91091
oder Pfarrbüro
- 21.09. 9:30 Uhr **Zentraler Gottesdienst**, Furtwangen
- 28.09. **Drachenfest des Kindergartens auf dem Alteck**
mit Bewirtung
- 12.10. 9:30 Uhr **Zentrale Jubiläum-Konfirmation**, Furtwangen
- 16.10. **Ausflug nach Lahr**
Abfahrt: 9:30 Uhr am Rößleplatz – Abfahrt Lahr: 16:20 Uhr
Anmeldung: Waltraud Pahling, Tel. 07723-91091 oder Pfarrbüro
- 22.10. 15:00 Uhr **Senioren-Geburtstagskaffee**
Alle Senioren ab 70 Jahren, die zwischen dem 24. Juli und 22. Ok-
tober Geburtstag haben, sind zu einem Geburtstagskaffee ins Ge-
meindehaus Furtwangen eingeladen. Um Rückmeldung wird bis
zum 17.10. gebeten: Tel. 07723-7359.
- 25.10. **Herbstfest der Kirchengemeinden Furtwangen –
Gütenbach – Vöhrenbach**
im Gemeindehaus Furtwangen: Nachmittags Kaffee-Trinken,
Wochenschluss-Andacht, abends spielt die bekannte Gruppe
BluesQuamPerfect.



TERMIN-VORSCHAU

- 14.11.** **Ausflug zum Karlsruher Schloss**
Abfahrt: 9.30 Uhr am Rößleplatz – Abfahrt KA: 16:06 Uhr
freitags „Happy Hour“ im Museum, d. h. freier Eintritt Anmeldung:
Waltraud Pahling, Tel. 07723-91091 oder Pfarrbüro
- 19.11.** 19:00 Uhr **Buß- und Bettag Zentraler ökum. Gottesdienst mit Abendmahl** zu Gast ist Pfarrer Martin Schäuble,
Christuskirche Vöhrenbach
- 22.11.** ab 12:00 Uhr **Kreativ-Markt des Kreativen Kreises**
Gemeindehaus Furtwangen
- 28.11.** **Konfi-Freizeit** (bis Sonntag 13 Uhr)
- 30.11** 17:00 Uhr **Familiengottesdienst** mit Verteilung des Adventslichtes
- 11.12.** **Ausflug nach Gengenbach**
Abfahrt: 14:35 Uhr am Rößleplatz –
Abfahrt Gengenbach: 19:06 Uhr Anmeldung: Waltraud Pahling,
Tel. 07723-91091 oder Pfarrbüro

Kindergarten Regenbogen



Es geht voran, die Außenanlagen des Kindergartens werden gerade richtig gut generalüberholt. Der Weg wird neu gepflastert und es gibt einen neuen Zaun. Das ist sehr wichtig,

da ja nicht alle Furtwanger Winter so mild sind, wie der letzte. So werden nun die Schneeräumgeräte besser ihren Dienst verrichten können.

Die Spielegruppe

Gesellschaftsspiele machen Spaß, sie erfordern und trainieren aber auch Aufmerksamkeit und Konzentration. Wer gern spielt, aber daheim keine gleichgesinnten Mitspieler hat, der findet Partner in der Spielegruppe. Zum Spielen in geselliger Runde lädt die evangelische Gemeinde regelmäßig ins Gemeindehaus an der Baumannstraße ein.

Jeden zweiten Dienstag, immer im Wechsel mit den Senioren, ist von 15 bis 17.30 Uhr Spielertreff. Waltraud Pahling leitet die lockeren Zusammenkünfte. Was gespielt wird, richtet sich ganz nach den Wünschen der Teilnehmer. Derzeit ist Rummiklub besonders beliebt, aber auch Scrabble steht in der Gunst der Spieler ganz oben. Die Auswahl an Spielen, die im Gemeindehaus vorrätig sind,



ist groß und vielseitig. Brettspiele wie der Klassiker „Mensch ärgere dich nicht“, Mühle oder Dame sind ebenso vorhanden wie diverse Kartenspiele.

Eine Teepause zwischen den Spielrunden gehört mit ins Programm, damit „Zeit zum schwätzen ist“, denn das Gespräch ist genau so wichtig wie das Spiel.

Die genauen Termine der Spielenachmittage sind im Aushangkasten bei der evangelischen Kirche nachzulesen oder im Pfarramt zu erfragen.



Fortbildung für die Trauerbegleitung



Dieter, pixelio.de

Vielen Menschen fällt es schwer, auf Trauernde zuzugehen, mit ihrer Trauer umzugehen. In diesem Tagesseminar laden wir dazu ein, sich mit dem Trauern vertraut zu machen. In einem ersten Teil werden theoretische Hintergrundinformationen und das Trauerbegleitungsmodell von William Wordon vorgestellt, der von „Traueraufgaben“ spricht. In einem zweiten Teil wenden wir uns den Ressourcen und den eigenen Stärken zu und lernen unterschiedliche Methoden für die Begleitung von Trauernden kennen.

Auf Ihre Teilnahme freuen sich Petra Glünkin, Bezirksstelle 55plus und Team.

Mittwoch, 6. August 2014
von 9:30 – 16 Uhr, ev. Gemeindehaus,
Baumannstr. 37, Furtwangen

Kosten:

15,00 €

Referentin:

Elisabeth Höfflin, Religionspädagogin,
Bestatterin und Trauerbegleiterin, Köln

Informationen und Anmeldung:

bis 4. August 2014

Ev. Pfarramt Furtwangen

Tel. 07723-7359 oder

per mail: pfarramt@ekibreg.de

AUS DEM KIRCHENBEZIRK



Rainer Sturm, pixelio.de

Die Pfeifenorgel in unseren Kirchen

Wolfgang Amadeus Mozart nennt sie die „Königin der Instrumente“

Gottesdienst ohne Orgelspiel ist wie Sommer ohne Sonne, wie ein Festessen ohne Nachtisch, wie Fußball spielen ohne Fans, wie Fastnacht ohne Häs und Umzug.

Wir suchen Organisten und bilden sie auch aus.

Jeder, der Klavier spielen kann, bringt gute Voraussetzungen mit. Die Landeskirche bietet Orgelunterricht zu günstigen Bedingungen an. Sie lernen im Einzel- und Gruppenunterricht nicht nur Orgelspielen, sondern auch nette Leute kennen.

Wer? Klavierspieler
Wo? in Villingen, St. Georgen, Donaueschingen, Beuggen

Wann? Nach Absprache
Kosten? 35 € pro Monat
Bei wem? Kirchenmusiker im Kirchenbezirk
Spaß? In jedem Fall
Ob Sie das können? Besser als Sie denken!

Melden Sie sich – wir freuen uns!

A handwritten signature in black ink that reads "Ulrike Jeschke". The signature is written in a cursive style.

Evangelisches Bezirkskantorat

Mönchweilerstr. 6
78048 Villingen
07721/845146
info@kirchenmusik-vs.de
www.kirchenmusik-vs.de

Angebote der Evangelischen Erwachsenenbildung

Das Programm der Ev. Erwachsenenbildung erhalten Sie in Ihrem Pfarramt oder auf Anfrage zugesandt

Tel.: 07721/8451-71,
info@erwachsenenbildung-villingen.de



Soziales Engagement evangelischer Minderheiten am Beispiel Litauen

Mittwoch, 25. Juni, 20:00 Uhr,
Ev. Gemeindehaus, Max-Egon Str. 21a,
Donaueschingen

Referent: Mindaugas Kairys, Pfarrer, Leiter der Diakonie der Ev.-Luth. Kirche in Litauen

Informationen: Ev. Erwachsenenbildung

Anstöße: Von alten und neuen Familienformen

Patchwork – eingetragene Lebenspartnerschaft - Adoption

Mittwoch, 9. Juli, 20:00 Uhr,
Ev. Gemeindehaus, Max-Egon-Str. 21a,
Donaueschingen

Im Gespräch: Olaf Hovingh, Mitglied einer Patchwork-Familie; Frank Banse, Pfarrer, Schwenningen; Emil Zajec, Familien- und Paartherapeut

Informationen: Ev. Erwachsenenbildung

Arbeitskreis Kirchengeschichte

Freitag, 11. Juli, 14:30 Uhr,
Martin-Luther-Haus, Wehrstr. 2, VI

Leitung: Petra Glünkin, Bezirksdiakonin
55plus, Horst Fischer

Information: T.: 07729/929045
oder 55plus@ekivill.de

Anstöße: Gewalt in Heiligen Texten und Ihre Folgen

Mittwoch, 8. Oktober, 20:00 Uhr,
Ev. Gemeindehaus, Max-Egon-Str. 21a,
Donaueschingen

Im Gespräch:

Pfarrer Dr. Lutz Bauer, Furtwangen
Ibrahim Hourani, Imam Villingen
Dr. Mariella Ourghi, Islamwissenschaftlerin Fr

Informationen: Ev. Erwachsenenbildung

Schöpfen aus der Kraft der Stille – Einführung des Herzensgebets

Mittwoch, 5-mal, ab 15. Oktober, 17:30 Uhr,
EB-Seminarraum, Mönchweiler Str. 4, VI

Leitung: Barbara Reeg-Blech, Prädikantin,
Lehrerin für Kontemplation

Anmeldung: Ev. Erwachsenenbildung

Fachtag für Seniorenarbeit

Samstag, 18. Oktober, 9:30 – 12:45 Uhr,
Martin-Luther-Haus, Wehrstr. 2, VI
Information und Austausch für die Arbeit mit Älteren in den Gemeinden. Karin Boch vom Gerontologischen Institut Heidelberg, stellt ihre Hundertjährigen Studie vor.

Anmeldung: Ev. Erwachsenenbildung,
Bezirksstelle 55plus T.: 07729/929045
oder 55plus@ekivill.de

SPENDENAKTION

„Woche der Diakonie 2014“

„Ich glaube an die Stärken der Schwächsten“

„Ich glaube an die Stärken der Schwächsten“ Die Kolleginnen und Kollegen aus der Diakonie erleben das immer wieder. Ob es die Arbeit mit Jugendlichen ist, die trotz Schulabbruch, kleinen Diebstählen und Drogenproblemen überraschen können, mit ihrer Herzlichkeit und ihrem Mut. Oder die alleinerziehende Mutter eines Jungen mit einer Mehrfachbehinderung, die nicht aufgibt und keiner weiss, woher sie die Kraft nimmt.

„Ich glaube an die Stärken der Schwächsten“. Ohne diesen Glauben, wäre jede Zuwendung, jede Unterstützung sinnlos. Würden die Helfer ausbrennen und die, die Unterstützung brauchen, liegen bleiben. Mit diesem Glauben kommen sie hervor – die Stärken der Schwächsten. Und beginnen zu tragen.

Da gibt es zum Beispiel das **interkulturelle Nähkollektiv in Freiburg**. Hier bekommen Frauen, die wegen mangelnder Sprachkenntnisse und fehlender Ausbildung sonst kaum eine Chance auf dem Arbeitsmarkt haben, die Chance, durch eigene Arbeit Geld zu verdienen. Die Teilnehmerinnen am Nähkollektiv verkaufen inzwischen erfolgreich eigene Produkte, richten Modenschauen aus und bieten Nähkurse an. Das ist gut für's Selbstbewusstsein – und ist Hilfe zur Selbsthilfe.

Das Familienbildungsprojekt „Hören-Reden-Handeln“ des Diakonischen Werkes Pforzheim stärkt junge Eltern. Hier können sie sich unter fachkundiger Begleitung austauschen – über ganz alltägliche Dinge – aber natürlich vor allem über Erziehungsfragen. Diakonie und Kirchengemeinde arbeiten dabei ganz eng zusammen. Und gehen auf die Leute dort zu, wo sie leben. So können auch Menschen erreicht werden, die sonst die Angebote der Kirchengemeinden kaum in Anspruch genommen haben. Innerhalb von zwei Jahren haben rund



1000 junge Eltern mitgemacht. Ein Riesenerfolg! Aber es zeigt auch – wie wichtig das Angebot ist, sich untereinander bei der Erziehung von Kindern zu unterstützen und Beratung zu bekommen.

Straßenschule der Freezone Mannheim

In der Freezone Mannheim können junge Menschen, die auf der Straße gelandet sind, ihren Schulabschluss nachholen, den sie sich eigentlich schon verbaut zu haben schienen. Drei Jahrgänge haben die Straßenschule bereits erfolgreich absolviert. Doch die Abschlüsse werden nicht „verschenkt“! Hier gibt es dieselben Prüfungen wie bei den „normalen“ Schülern. Das macht die Leistung der Straßenschule ja so herausragend. Denn das Leben auf der Straße kann nicht so einfach am Eingang des Klassenzimmers abgelegt werden. Nebenbei lernt man auch, wie wichtig es ist, sich aufeinander verlassen zu können, Rücksicht zu nehmen, Vereinbarungen einzuhalten und pünktlich zu sein. Wichtige Dinge, wenn man den Sprung von der Straße einmal schaffen will.

Unterstützen Sie solche Initiativen, die stark machen! Zeigen Sie mit Ihrer Spende: „Auch ich glaube, an die Stärken der Schwächsten.“

Mehr Informationen bei:

Pfarrer Volker Erbacher, erbacher@diakonie-baden.de

KONTAKTADRESSEN

Evangelisches Pfarramt Furtwangen
Baumannstr. 35
78120 Furtwangen

Sekretariat: Sylke Barwich
☎ 07723-7359, Fax 03212-1039044
E-Mail: pfarramt@ekibreg.de
Öffnungszeiten:
Mo – Fr von 8.30 – 11.30 Uhr

Pfarrer: Dr. Lutz Bauer
☎ 07723-91141, Fax 07723-91151
E-Mail: bauer@ekibreg.de

Hausmeisterin:
Furtwangen/Vöhrenbach:
Viorica Cosma
☎ 07723-5042646

Kirchendienerin:
Gütenbach:
Verena von Büchner-Fichter
☎ 07723-818229

Kindergarten Regenbogen
Rabenstr. 29
Leiterin: Emilie Göb ☎ 07723-7278

Beratungsstelle: Jutta Kolberg
Sprechstunde in Furtwangen:
Di 9.30 – 11.30 Uhr
nach Vereinbarung ☎ 07723-4389
oder St. Georgen ☎ 07724-1876

Sozialstation
Lindenstr. 6 ☎ 07723-3909

Kirchenälteste:
Peter Baake ☎ 07723-5042236
Waltraud Pahling ☎ 07723-91091
Eva Renz ☎ 07723-6599999
Cornelia Schäfer ☎ 07723-503990
Gitta Stolle ☎ 07723-3338
Jörg Markon ☎ 07723-50030
Alfred Heinzelmann ☎ 07727-919246
Heinz Kallweit ☎ 07727-9295932
Sebastian Kern ☎ 07727-9295531

IMPRESSUM

Herausgeber:
Evang. Kirchengemeinde
Furtwangen – Gütenbach –
Vöhrenbach

Redaktionskreis:
Waltraud Pahling, Christa Hajek,
Sylke Barwich, Lutz Bauer.
Lesermeinungen und Spenden sind
sehr willkommen.

Layout: Verlag 89 Gemeindebrief-
Service, www.verlag89.de.

Spendenkonto:
Evangelische Kirchengemeinde
Furtwangen-Gütenbach-
Vöhrenbach

- Sparkasse Schwarzwald-Baar
Konto-Nr. 26015299,
BLZ 694 500 65
- Volksbank Triberg
Konto-Nr. 120516604,
BLZ 694 917 00

Kinderseite

BUCHSTABENRÄTSEL Finde die Namen!

M	M	I	D	E	C	A	H	D	E	J	L
A	A	L	N	N	H	T	T	E	D	U	Z
R	T	H	L	P	R	L	X	U	K	S	J
K	T	M	A	E	I	R	N	A	L	E	O
U	H	A	J	E	S	U	S	Z	E	F	S
S	Ä	R	E	T	T	A	Ü	Y	M	N	E
Q	U	I	E	K	U	Z	N	M	O	C	F
L	S	A	A	R	S	T	X	M	S	M	I
J	O	H	A	N	N	E	S	L	E	B	C

Die Farben sollen den Weg erleichtern.

Und wie immer die Lösung ein-senden an das Pfarramt in der Baumannstraße 35 – dann ist eine kleine Belohnung sicher!

1. Name unseres Heilandes
2. Name seiner Mutter
3. Name seines Vaters
4. Name eines großen Führers
5. Name des ersten Evangeliums
6. Name des zweiten Evangeliums
7. Name des dritten Evangeliums
8. Name des vierten Evangeliums
9. Wichtigster Name von Jesus

Wer den Gemeindebrief weiterhin wie bisher zu Hause erhalten möchte,
wende sich bitte an das Evangelische Pfarramt

Baumannstraße 35, 78120 Furtwangen,
Telefon 07723/7359, E-Mail: pfarramt@ekibreg.de

Dieses Gemeindebrief-Exemplar kostet die Kirchengemeinde 1,50 Euro!
Für Spenden sind wir dankbar!

www.ekibreg.de